



Protokoll

Organisation: Nutztiergesundheits Schweiz

Thema: 10. Sitzung Vorstand

Autor/-in: Laura Sabato NTGS

Datum: 20.09.2022, 13:30 bis 16:30

Ort: Fellenbergstube auf der Rütli, Zollikofen

Anwesende (Vorsitz unterstrichen): Michel Geinoz (ASR), Reto Wyss (VSKT), Gabrielle Schachermayr (BLW), Katharine Stärk (BLV), Andreas Raemy (SVW/SVSM), Peter Bosshard (SVV), Felix Golderinger (GST), Lukas Perler (NTGS)

Entschuldigt: Hanspeter Kern (SMP)

Typ: I = Information, P = Pendeuz, E = Entscheidung, F = Frage

Traktandum 1

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<u>Begrüssung:</u> Michel Geinoz begrüsst die Anwesenden zur 10. Sitzung.	I	Geinoz	

Traktandum 2

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<u>Protokoll der letzten Sitzung vom 13.06.2022:</u> Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll wird verabschiedet.	E	Geinoz	

Traktandum 3

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<p><u>Informationen der Geschäftsstelle</u></p> <p>a. Personelles:</p> <p>Aufstockung neue Mitarbeiter Seite RGS. Es wurden Vakanzen im Frühjahr über den Sommer hinweg besetzt. Ramona Deiss 40% und Astrid Michel 20%. Sie arbeiten Teilzeit bei RGS und sind erfahrene Bestandesmedizinerinnen.</p> <p>Helen Hubers Pensum wurde um 10% erhöht und arbeitet nun 90%, Nadine Gruber wurde auch um 10% erhöht, arbeitet nun 80%.</p> <p>Christine Steiner ist ausgetreten und arbeitet in Grangeneuve an einer Landwirtschaftlichen Schule.</p> <p><i>Geschäftsstelle:</i> Cindy Kaufmann hat sich entschlossen klinische Erfahrung zu sammeln, wird ab Oktober zu 50% für die Geschäftsstelle arbeiten und 50% in der Praxis. Ab Oktober wird Friederike Zeeh zu 50% für uns arbeiten. Der aktuell geplante Einsatz der NTGS ist der tierartübergreifende Diagnoseschlüssel / Smart Animal Health 2.</p> <p>KST: Ist das Pensum genügend für die Projekte, die jetzt anstehen werden?</p> <p>LPE: Wenn Projekte, die in der Vorabklärung waren, in die Startphase gehen sollten - wie die Paratuberkulose, allenfalls Bestandesbetreuung Bern -, dann würde das Pensum nicht reichen. Es gibt aber Handlungsspielraum zu den Arbeitspensums mit den bestehenden Mitarbeitenden.</p> <p>Auf Nachfrage erläutert Ipe, dass Friederike Zeeh habilitiert hat und viel Arbeitserfahrung mit sich bringt. Bei der Einstufung ihres Arbeitslohnes hat man sich an die Lohnstufe der Universität als Position einer Oberassistentin angelehnt, ähnlich wie bei Maren Feldmann – man ist sich schnell mit dem Lohn einig geworden.</p> <p>b. Finanzen Halbjahresreporting (Januar - Juni 2022)</p> <p>NTGS weist für das erste Halbjahr 2022 Einnahmen von rund 1 Mio. CHF auf. Bei den Ausgaben liegen wir unterhalb des Budgets. Auf Seite RGS haben wir einen vorläufigen Überschuss. Der Einnahmenüberschuss beider Kostenstellen liegt bei CHF 194'000 insgesamt. Diese positive Entwicklung ist jedoch mit Vorsicht zu geniessen.</p>	I	Perler	

möglich – voraussichtlich auf 2025 - in Kraft treten. Der Prozess zu den Direktzahlungen wird verfolgt.			
---	--	--	--

Traktandum 5

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<p><u>Geschäfte aus Ausschuss Rind</u></p> <p>a. Rindergesundheit Schweiz</p> <p>RGS ist gut gestartet und wächst. Das Kurswesen läuft und auf Ende Oktober ist eine grosse Tagung geplant, diese findet am 27. Oktober 2022 statt. Die Webinare laufen, es sind bis rund 100 Teilnehmer pro Webinar eingeschaltet. Diese finden jeweils in der ersten Woche des Monats statt.</p> <p>Basis Gesundheitsprogramm erhält leider nur sehr wenige Anmeldungen bislang 10 Tierhaltungen. Das Projekt SMP über Sommer 2022 lief mit 33 Tierhaltungen.</p> <p>Die Verhandlungen mit der SMP und der BOM betreffend Aufnahme des Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh in den grünen Teppich schreiten voran. Die vorläufigen Entscheide der Arbeitsgruppen sind positiv. Die Besuche in den Tierhaltungen der SMP-Funktionäre wurden durchgeführt (33 Tierhaltungen) und ausgewertet. E soll grundsätzlich aufgenommen werden. Jedoch ist der Schritt zu gross, dass alle Milchviehalter das ganze Programm machen. Es soll in eine verkürzte Variante in GA aufgegliedert werden (7 Parameter, halbe Stunde Zeit) und in eine Vollvariante in ZA (15 Kriterien, rund 45'-1h Zeit) Der nächste Schritt ist Ende September mit Sitzung Produzenten/Verarbeiter, dann Entscheid Vorstand im Dezember z. H, Delegiertenversammlung nächsten Jahres.</p> <p>MGE: Finanzieller Anreiz für BasisGesundheitsprogramm bei Holstein und Braunviehschweiz gegeben. Hat kaum Echo gefunden. Entweder müsste es Pflicht sein, was wir nicht unbedingt wollen oder es müsste mehr Anreiz über den Markt geben.</p> <p>ARE: fragt nach bezüglich Daten, wenn Programm in grünen Teppich aufgenommen werden sollte. Sind die Tierhalter automatisch beim RGS dabei? Was passiert mit Daten, müssen diese weitergeleitet werden oder hat nur der Tierarzt mit dem Bauern einen Zugang? Braucht es eine Bestätigung? LPE kann antworten, dass Verhandlungen mit der SMP am Laufen sind. Aus Sicht RGS muss es zwingend eine Zusammenarbeit zwischen Tierhalter und Tierarzt sein – es gibt auf Seiten der Landwirtschaftsvertreter auch Ansichten der Selbstdeklaration nur durch Tierhalter. Die Vorstellung der SMP ist, dass Daten, die für den grünen Teppich relevant sind, zentral zugänglich sind.</p>	I/E	Geinoz	

<p>MPF: Analoge Diskussionen werden auch zur Schweinegesundheit geführt. Datenhoheit ist Vertrauenssache. Der Landwirt hat das Recht zu wissen, was mit seinen Daten geschieht. Die Daten sollen gesammelt werden und für Forschung etc. zur Verfügung gestellt werden. Aber sie dürfen ohne Einwilligung nicht anderweitig genutzt werden.</p> <p>PBO: Den Bauern sind die Schnittstellen oft nicht klar, verschiedene öffentliche Ämter gehen auf den Bauern zu. Jeder macht eine Datenbank, um unentbehrlich zu wirken. Wie ist es mit der Fleischseite? LPE: RGS und KGD waren beim Bauernverband und haben sich abgesprochen, wie man es auf der Fleischseite besser verankern könnte. Michelle Darbelley und Thomas Jäggi haben QM-Schweizer Fleisch erwähnt. Parallel soll dieser Ansatz mit dem Bauernverband ausgelotet werden.</p> <p>b. Positionspapier Zitzenversiegelung</p> <p>➤ <i>Beilage 2</i></p> <p>Gemäss Entscheid des Vorstandes vom 13. Juni 2022 hat RGS einen ersten Entwurf zu einem Stellungnahme Papiers betreffen Bismut erarbeitet.</p> <p>RGS hebt die Notwendigkeit hervor, dass die Verwendung weiterhin zulässig sein sollte. Die Herausforderung liegt bei der korrekten Anwendung. Dabei wird hervorgehoben, dass diverse Aufklärungskampagnen und Medienartikel über die richtige Anwendung von Zitzenversiegler wohl nicht ausreichen. Die persönliche Demonstration durch die Bestandestierärzte bzw. gemeinsame Durchführungen sind unerlässlich. Möglicherweise ist durch eine schriftliche Bestätigung die Fachkenntnis des Betriebsleiters sowie des Personals individuell zu bescheinigen.</p> <p>MGE: Findet den Entwurf sehr trocken. Es sollten Zahlen zum Trockenstellen vorhanden sein. Forderung nach Bestätigungen ist schwierig für Kommunikation. RWY sieht es ähnlich wie Michel Geinoz. Erwartet mehr Fakten zum Trockenstellen von RGS. ARE: Gespräch soll gesucht werden. Ein Produkt, das zugelassen ist, sollte nicht einfach von privater Seite verboten wird. Zitzenversiegler (nicht Antibiotika) werden aktuell nur sehr vereinzelt verlangt.</p> <p>RWY: Die Argumentation ist aktuell noch zu kompliziert zum Lesen. Dieses Papier muss mit den Entscheidungsträgern nähergebracht werden. Man muss Marketing miteinbeziehen, dass Antibiotika generell nicht «die Lösung» für ihre Kühe sind.</p> <p><u>Entscheid:</u> <i>Das Papier wird nochmals überarbeitet. Mit Zahlen zu AB-Verbrauch Trockenstellen angereichert. Argumentation vereinfacht. Offener formulieren, keine Forderung nach formeller Bestätigung.</i></p>	E		
---	---	--	--

Traktandum 6

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<p><u>Geschäfte aus Ausschuss Schwein</u></p> <p>Entwicklung Schweinegesundheitsdienst Stand Detailkonzept</p> <p><i>Organigramm wird von PBO präsentiert. PBO gibt einige Ausführungen zum Organigramm</i></p> <p>MPF (Suisseporc-Vertreter): Interne Diskussion Suisseporc und Suisseporc läuft. Bewegung ist reingekommen. Gespräche laufen auf strategischer und operativer Ebene. Es sind Verlustängste da. Eine Bereitschaft zur Veränderung ist nur begrenzt vorhanden, dies ist teils nachvollziehbar.</p> <p>LPE: ergänzt, dass es um eine neue Priorisierung der öffentlichen Gelder aufgrund des Zielbild Vet D CH geht. Die privaten Gelder des SGD (rund 80%) bleiben im DL-Bereich und zur Verfügung der Anbieter. Je nach Entscheidung wird man die Zusammensetzung des Ausschuss Schwein verändern müssen. Ein Knackpunkt ist das Datenmanagement.</p> <p>MGE: gibt zu bedenken, dass von aussen betrachtet einige Informationen fehlen. LPE informiert, dass öffentliche Gelder SGD zwischen CHF 800'000 – CHF 900'000 jährlich liegen. CHF 200'000 davon sollen langfristig für Flächenabdeckung eingesetzt werden. Die restlichen Gelder sollen für die zukünftigen Prioritäten des Vet D CH eingesetzt werden (zB Gesundheitsmonitoring Gesundheitsbericht, Weiterentwicklung des Gesundheitsprogrammes, QM und Rekurse).</p> <p>KST: Weist darauf hin, dass die bestehenden Produkte auch unterstützt durch Bundes-/Kantongeldern entwickelt wurden. Deshalb muss eine Offenheit erwartet werden können. MPF: Gibt zu bedenken, dass Fördermittel QuNaV für ein privates Produkt sind.</p> <p><i>Der Vorstand trifft zum jetzigen Zeitpunkt keine Entscheidung. Er nimmt den Stand der Arbeiten zur Kenntnis.</i></p>	I	Bosshard	

Traktandum 7

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<p><u>Projekte</u></p> <p>L. Perler informiert über den Stand der laufenden Projekte</p> <p>b) Laufende Projekte</p> <p>1. «Tierartübergreifender Diagnoseschlüssel». Verabschiedung, Antragstellung über Finanzierungen. Mehrere Briefe</p>	I	Perler	

<p>sind raus. BLV wiss. Teil des Projekts andererseits Brief an GST-Projektleitung und Brief an ASR betreffend EBJ-Rind.</p> <p>Wir haben eine positive Antwort vom BLV erhalten. Bekommen eine Unterstützung in der gewünschten Höhe. Am 1. Oktober 2022 ist der Start gesetzt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. «Paratuberkulose». Ziel: Einreichung als Startphase QNAF. Am 22. August beim BLW Aebi. Gibt immer Fragen aber grundsätzlich stehen Türen offen. VMI V-Sitzung hat positive Signale gegeben. Bei ASR gibt es noch offene Fragen. 3. «Bestandesbetreuung Kt. Bern». Man ist aktuell daran mit dem Milchverarbeiter Aaremilch zu diskutieren, wie die Zusammenarbeit aussehen soll. Aaremilch ist interessiert. Zeitlich kommt es jedoch ungünstig, da sich Aaremilch in Reorganisationsprozess befindet. 4. «Staph. Aureus Genotype B». Auf Basis des Grundsatzentscheidendes (Ebene CH wird Optimierung angestrebt, nicht Ausrottung wie in Tessin) wird ein Projektantrag ausgearbeitet. Dies wird im November an der nächsten Sitzung mit Team Ressourcenprojekt besprochen. Danach folgen weitere Schritte. 5. «Moderhinke Solothurn». NTGS unterstützt den Kanton Solothurn im Bezug zu Moderhinke Sanierung. Dies wird in der Winterperiode 22/23 gestartet. Ziel von Kt. SO: Wissen zu erlangen für praktische Umsetzung und für Jahr 2024 vorbereitet sein. 6. «Unterstützung Tiergesundheitsstrategie BLV». Mehrere Themen werden bearbeitet. Als neue Element wurde aktuell von der ständigen Kommission TG angefragt, eine Arbeitsgruppe zur «Biosicherheit» zu leiten mit mehreren Kantonen. LPE hat angenommen, die Stärkung der Biosicherheit liegt im Interesse der Tiergesundheit. Es sollen Vorschläge ausgearbeitet werden im Zusammenhang mit den PrP-Kontrollen. Arbeitsgruppe ist mandatiert bis Ende 2023. 7. «Smart Animal Health 2». Letzte Woche fand das Kick-Off Meeting statt, Projektleitung VPHI. Es geht darum, Ergebnisse von Smart Animal Health 1 in eine Umsetzungsphase zu bringen. Teil NTGS dabei ist, dass im Rahmen des Steakholder Involvement über die nächsten zwei Jahre 4 Treffen mit der Branche zu organisieren sind. RGS hat im Rahmen dieses Projekts einen Auftrag erhalten, um BTA-Betriebsbesuche in Milchviehhaltungen durchzuführen. Zusammen mit der Schweineklinik, VPHI, Schweineklinik Zürich und WDK-Bern. Smart Animal Health 2 konzentriert sich auf Milchvieh und Schweine. Es solle öffentlich-rechtliche Daten, private Daten und On Farm Ergebnisse miteinander verbunden werden. Die Projektleitenden beim VPHI sind Beat Thomann und Gertrud Schüpbach. 8. «Unterstützung der Branche bei der Wiedereinführung von tierischen Eiweissen in der Fütterung von Nutztie- 			
---	--	--	--

<p>ren». NTGS unterstützt die Branche bei den Arbeiten zur bevorstehenden Anpassung der rechtlichen Vorgaben. Zur möglichen Umsetzung gibt es noch etliche Fragen, kommunikative Herausforderungen und ein Bedarf an einem Branchenkonzept.</p>			
--	--	--	--

Traktandum 8

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<p><u>Varia</u></p> <p>Nächste V-Sitzung ist am 29. November 2022, sie wird physisch stattfinden, Ort Fellenbergstube auf der Rütli. RWY kann nicht teilnehmen.</p> <p>Sitzungstermine 2023:</p> <p>1-tägige Klausur: 25. Januar Sitzung Q2: 11. Mai, Nachmittag 13:30 – 16:30 Uhr Sitzung Q3: 20. September, Nachmittag 13:30 – 16:30 Uhr Sitzung Q4: 22. November, Nachmittag 13:30 – 16:30 Uhr</p> <p>Je nach Thema online/physisch</p> <p>Mitgliederversammlung</p> <p>20.06.2023 späteren Nachmittag um 15:30 Uhr</p>	I	Geinoz	